



**Wiener
Zitherfreunde**

Herbstkonzert 2019

Vielsaitig!

**9. November 2019
16 Uhr**

**Wiener Konzerthaus
Mozartsaal**

Vielsaitig!

Die Zither ist nicht nur ein vielsaitiges, sondern auch vielseitiges Instrument: Das wollen die Wiener Zitherfreunde erneut unter Beweis stellen. In traditioneller Besetzung sowie in Kombination mit Blockflöte oder dem – ebenfalls vielsaitigen – Klavier unternimmt der älteste Wiener Zitherverein einen Streifzug durch die Genres und präsentiert Musik unterschiedlicher Epochen.

American Dreams

Gerhard Tracks Komposition American Memories in der Fassung von Gert Last ist eine große Ausnahme und es lohnt den Aufwand, sie zu Gehör zu bringen. Vom langjährigen Direktor der Musiklehranstalten der Stadt Wien für Klavier und Orchester konzipiert, ist American Memories wie ein kleines Konzert angelegt. Gerhard Track, der als Chorleiter und Kompositionslehrer einige Jahre in den USA verbrachte, schrieb das Stück in typisch amerikanischer Klangsprache an der Schwelle von E- und U-Musik mit den großen Gesten der Filmmusik Hollywoods. Gert Last hat die Komposition für den Zitherclub Donau-Stadt Wien arrangiert

Von „Kleinen Männern“ und „Höheren Töchtern“

Während das Klavier im 19. Jahrhundert zum exklusiven Statussymbol des Besitz- und Bildungsbürgertums wurde, galt die Zither unter dem Beinamen „Klavier des kleinen Mannes“ als erschwingliche Alternative für nicht Wohlhabende. „Klavier gespielt haben die anderen“, war im Roten Wien die Einschätzung vieler, die sich ein Klavier und die entsprechende Wohnung darum herum nicht leisten konnten. Der Klassenkampf manifestierte sich auch in den Lebensformen. Dass



Konzert am 17. November 2018, Wiener Konzerthaus - Mozartsaal

auch das bürgerliche Klavierspiel der sogenannten „höheren Töchter“ kaum der Muße diene, sondern eine der wenigen Möglichkeiten standesgemäßer Brautwerbung war, wurde übersehen. Im bürgerlichen Salon stand viel auf dem Spiel, verbrachten die jungen Mädchen nach Absolvierung der Höheren Töchterschule ab dem 15ten Lebensjahr viele Jahre „im Wartestand“. Falls sich kein Freier fand, fristeten sie ihr Dasein oft als mittellose Klavierlehrerinnen. Leicht hatten Frauen es diesseits und jenseits der Klassengrenzen nicht. Derartige soziologische Zuordnungen gehören der Vergangenheit an. Dennoch gibt es nur wenige Kompositionen, die die beiden einstigen „Klassen-Rivalen“ Zither und Klavier vereinigen.

Eduard J. Nikl: „Freudige Botschaft“ Polka française

Eduard J. Nikl war einer der vielen Wiener, die im 19. Jahrhundert ihren Lebensunterhalt mit Zitherspiel bestritten: In seiner Wohnung in Wien Hernals betrieb er eine Zitherschule, in Währing leitete er den 1887 gegründeten „Ersten Wiener Zitherclub“, der bis nach dem Zweiten Weltkrieg bestand. „Ich bin am ersten März 1865 zu Hernals bei Wien als Sohn eines schlichten Handwerkers geboren“, schreibt Eduard J. Nikl über sich selbst. Ursprünglich zur „Holzbildhauerei“ bestimmt, habe er sich aufgrund des „schlechten Geschäftsganges“ von diesem Beruf „losgetrennt“ und der Zither zugewandt. 1894 heiratete er seine 18-jährige Schülerin Antonia Mayerhofer, die Tochter eines Wiener Fiakers. Nikl komponierte viel, der Vertrieb von Noten war unverzichtbare Erwerbsgrundlage für die ganze Familie. Die Polka française „Freudige Botschaft“ repräsentiert die typische Wiener Zithervereinsmusik des späten 19. Jahrhunderts.



Konzert am 17. November 2018, Wiener Konzerthaus - Mozartsaal

Katharina Pecher

sammelte musikalische Erfahrung im Wiener Jeunesse Chor und in mehreren Vokalensembles. An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst studierte sie Lehramt Musikerziehung mit Schwerpunkt Chorleitung und Dirigieren bei Herwig Reiter und Johannes Prinz. Sie leitete den evangelischen Chor „Die LieSingers“, mit dem sie auch größere Chor-Orchesterprojekte realisierte und betätigte sich als Pianistin im Bereich Kammermusik. Katharina Pecher unterrichtete an einem Wiener Gymnasium die Fächer Musik, Deutsch und Ethik und führte mit ihren Schülern regelmäßig selbstkomponierte Musicals auf. 2012 übernahm sie die Leitung der Wiener Zitherfreunde. Seit 2015 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrende am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien tätig. Sie promovierte 2018 mit einer Dissertation über die Wiener Zithervereinskultur.



Konzert am 17. November 2018, Wiener Konzerthaus - Mozartsaal

Desiree Wöhrer



begann ihre musikalische Ausbildung in der Musikschule Wien im Fach Blockflöte. Später kamen Klavier- und Gesangsunterricht dazu. Sie studierte einige Semester lang Musikerziehung und Konzertfach Blockflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Rahel Stoellger. Derzeit widmet sie sich dem Studium der Viola da Gamba (Konzertfach und IGP) an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Pierre Pitzl. Neben der Tätigkeit als private Blockflöten-, Klavier- und Gambenlehrerin spielt sie Konzerte in unterschiedlichen

kammermusikalischen Besetzungen in Österreich, Italien und Deutschland. Mit ihrem Blockflötentrio Wood Harmony nahm sie an mehreren Wettbewerben teil (z.B.: 1. Preis beim 2nd Tel Aviv Recorder Competition).

LIVEKLANG projects

zither for you



▲ Zitherunterricht

- Basisunterricht für alle Altersstufen
- Individueller Unterricht für Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger
- Unterrichtsmusik auf Wunsch traditionell und/oder modern
- Spezialgebiet Tonartikulation und Interpretation

... und außerdem:

▲ Kompositionen für Zither

ELFI GACH

LEO GACH

office@liveklang.at
0664-1512639 0664-2109106
2603 Felixdorf, Bahnstraße 13/34
1130 Wien, Bergheidengasse 2/11

www.liveklang.at

Vienna Zither Company

Cornelia Mayer und Absolvent/innen ihrer Zitherklasse musizieren in unterschiedlichen Besetzungen vom Duo bis zum klassischen Zitherquartett und in chorisches besetzten Formationen.

Sie spielen selten aufgeführte Quartett-Literatur, gern Gehörtes und Adaptionen moderner Stilrichtungen wie Musical, Filmmusik und Musik aus Computerspielen.

Für dieses Konzert haben sie Musik für Zitherquartett von Franz Georg Knotzinger ausgewählt, die sie in der Original-Besetzung spielen.

In der heutigen Besetzung wirken mit: Astrid Hofmann, Anna Karnthaler, Lisa Trattner und Cornelia Mayer.



Eine Produktion der



Wiener Zitherfreunde Josef Haustein

1160 Wien, Rückertgasse 5, Tel: 0699 10 55 16 80

ZVR-Zahl: 544954327

office@wiener-zitherfreunde.at, www.wiener-zitherfreunde.at

Bankverbindung:

RLB NÖ-Wien, IBAN: AT60 3200 0000 1012 3669, BIC: RLNWATWW

unterstützt durch



VERBAND DER AMATEURMUSIKER

UND -VEREINE ÖSTERREICHS

Fotos: Umschlagfoto Leo Havers,
Vienna Zither Company: Cornelia Mayer
Herbstkonzert 2018: Leo Gach jun.

Wiener Zitherfreunde - Herbstkonzert 2019

Dirigentin: Katharina Pecher

1. Teil

Ensemble

Carl-Michael Ziehrer/
Roman Martin

Der Zauber der Montur

Marsch

Carl-Michael Ziehrer/
Heinrich Pröll

Weana Mad'In

Walzer

Eduard. J. Nikl

Freudige Botschaft!

Polka française

Johann Strauss/
Gert Last

Neue Pizzikato-Polka

Polka

Arcangelo Corelli/
Gert Last

Sonata III Nr. 7
aus Zwölf Violinsonaten Op. 5
Sonate a violino e violone o cimbalo
Altblockflöte: Desiree Wöhrer
Mandola: Gabriele Breuer

Preludio
Corrente
Sarabanda
Giga

Zithertrio

Friedrich
Grestenberger

Bagatelle in D-Moll

Josef Fux

**Brüderlein Fein
Op. 105**

Phantasie über das
Volkslied

Vienna Zither Company

Franz Georg
Knotzinger

**Suite
„Aus einem Kinderfest“**

Jungkünstlerparade - Einzugsmarsch
Menuett
Fopptanz
Gavotte
Spitzbubentanz

Pause

Wiener Zitherfreunde - Herbstkonzert 2019

Dirigentin: Katharina Pecher

2. Teil

Ensemble

Gerhard Track/
Gert Last

American Memories
Klavier: Katharina Pecher

Gert Last

Paris-Wien

Fox

Christian Bruhn/
Roman Martin

Christian Bruhn Melodien

An einem Sonntag in Avignon
Hinter den Kulissen von Paris
Pariser Tango
Tarata-Ting, Tarata-Tong
Es geht mir gut, merci, Cheri

Medley

Herbert Ober

Sehnsuchts-Melodie

Joe Garland, Glenn
Miller, Frank White
Meacham/
Franz Buchinger

The Essential Glenn Miller

In The Mood
Moonlight Serenade
American Patrol

Medley

Salve Désposito/
Roman Martin

Anema e Core

Rumba

Alberto Dominguez/
Roman Martin

Perfidia

Latin

Louiguy/
Roman Martin

Cherry Pink

Mambo

John Lennon &
Paul McCartney/
Leo Gach

Beatles Power
A Hard Day's Night
I Want To Hold Your Hand
Let It Be
All My Loving
Lady Madonna
Yesterday
Ob La Di, Ob La Da

Medley

Programmänderungen vorbehalten



Der Verein Wiener Zitherfreunde wurde nach dem Ersten Weltkrieg als Landstraßer Arbeiter Zither-Club gegründet. Karl Maisel, von 1945 bis 1956 erster Sozialminister der Zweiten Republik, rief den Verein zusammen. Zitherspielende zum gemeinsamen Spiel zu versammeln, erkannte Maisel als kulturpolitische Aufgabe und war der Ansicht, dass Zitherspiel die „proletarische Alternative“ zum Klavierspiel des Wiener Bildungs- und Besitzbürgertums war. Maisel definierte den Club als Nachfolgeverein des Ersten Wiener Arbeiter-Zitherbundes, der von 1896 bis in den Ersten Weltkrieg hinein mit einer Zentrale in Wien Landstraße und mehreren „Ffilialen“ in den Bezirken Simmering, Leopoldstadt, Meidling, Ottakring, Währing und Favoriten bestanden hatte, dessen Mitglieder sich durch die Kriegsereignisse jedoch zerstreut hatten.

Im Vereinsregister ist der Landstraßer Arbeiter Zither-Club mit offiziellem Gründungsdatum 3. März 1921 eingetragen, das erste Konzert fand jedoch schon am 15. Jänner 1921 statt. Das erste Gründungsfest wurde am 10. April 1921 mit einem Konzert in „Lembachers großem Saal“ in Wien, Landstraße begangen. Bereits nach wenigen Konzerten übergab Maisel 1921 die Leitung an seinen Freund Heinrich Pröll, der das Zitherspiel bei dem renommierten Wiener Lehrer und Zithervereinsleiter Otto Slezak erlernt hatte. Pröll forcierte den Qualitätsanspruch des Vereins und bemühte sich um RAVAG-Übertragungen. 1928 initiierte er die Umbenennung des Vereines in Wiener Zitherclub „Josef Haustein“. Nicht mehr als sozialdemokratischer Arbeiterverein zu firmieren, ermöglichte das unpolitische Weiterbestehen des Clubs in der Zeit des Austrofaschismus und Nationalsozialismus. Mit der Beibehaltung der Wiener Stimmung und Besaitung als ostösterreichische Sonderform grenzte man sich von deutschen Vereinnahmungsbestrebungen ab. Im Zitherclub „Josef Haustein“ wurde stets Wiener – und damit österreichische – Zithermusik gespielt.

Nach Kriegsende wurden einige Wiener Zithervereine neuerlich revitalisiert. Viele Zitherspieler waren nicht zurückgekehrt. Die stark dezimierte Gesellschaft der Zitherfreunde – 1902 als exklusive Vereinigung mit dem hohem künstlerischen Anspruch gegründet – schloss sich 1946 mit dem Wiener Zitherclub „Josef Haustein“ zusammen, was zum Vereinsnamen Wiener Zitherfreunde „Josef

Haustein“ führte. Unter diesem Namen konzertierte der Verein viele Jahre erfolgreich und trat von nun ab regelmäßig in den Sälen des Wiener Konzerthauses vor sein Publikum.

Pröll wurde für viele Jahre die Leitfigur der Wiener Zithergemeinschaft und prägte als Lehrer mehrere Generationen von Zitherspielenden. Seine dreibändige Zitherschule gilt bis heute als Standardlehrwerk. Heinrich Pröll, der dem Verein durchgehend über 50 Jahre lang vorstand und nahezu alle Konzerte bis in die Siebzigerjahre dirigierte, setzte Standards: Im „Haustein-Verein“, wie er in Insider-Kreisen bis heute genannt wird, durften nur die besten Schülerinnen und Schüler spielen. Viele der Mitglieder hatten bei Pröll das Zitherlehrerseminar in Wien V, Bräuhausgasse absolviert. Das Repertoire umfasste anspruchsvolle originale Wiener Zithervereinsliteratur sowie Transkriptionen symphonischer Musik. Zahlreiche Eigenkompositionen sowie Arrangements stammen von Heinrich Pröll selbst. Pröll gelang, worum sich viele Zitherspielende seit dem späten 19. Jahrhundert vergeblich bemüht hatten: In gemeinsamen Konzerten des Vereines mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und der Wiener Symphoniker, mit Lehrkräften aus dem Konservatorium der Stadt Wien wurde die Zither als Teil des professionellen Wiener Musikbetriebes anerkannt.

Eine große Unterstützung dabei war Margarethe Hartmann. Sie war von 1942 bis 1996 Ensemblemitglied und von 1955 bis 1996 Konzertmeisterin. Von 1966 bis 1991 leitete sie ein eigenes Quartett mit unterschiedlichen Spielpartnern. Bis ins 21. Jahrhundert waren die Schülerinnen und



Konzert am 17. November 2018, Wiener Konzerthaus - Mozartsaal

Schüler von Heinrich Pröll das Rückgrat des Vereins und pflegten seine Spieltradition. Die Zitherspielerin Erika Swoboda, die Prölls Stelle am Konservatorium übernahm, hatte von 1997 bis 2011 die Funktion als Konzertmeisterin inne und sorgte durch ihre Unterrichtstätigkeit für den Vereinsnachwuchs. Den Zwillingen Hilde Reuter (Konzertmeisterin 2011–2016) und Anna Rumpler kommt in der Geschichte des Vereins ein besonderer Platz zu, sie waren bis 2016 aktive Mitglieder und haben noch heute beratende und unterstützende Funktion.

1979 wird Heinrich Prölls Schüler und Freund Friedrich Spieler musikalischer Leiter und führt den Verein in seinem Sinn weiter. Aus dieser Zeit liegen Konzertmitschnitte vor, die seit 2018 als Tonarchivmaterial in professioneller Überarbeitung für musikwissenschaftliche Forschungszwecke von der Universität für Musik und darstellende Kunst online zur Verfügung stehen.

Von 1998 bis 2008 obliegt die musikalische Leitung des Ensembles Roman Martin, der das Vereinsrepertoire durch zahlreiche Bearbeitungen von Operetten, Musicals, Schlagern und Popsongs erweitert und der Zithervereinsmusik neue Türen öffnet. Mehrfach konzertierte der Verein unter der Leitung Roman Martins im Großen Saal des Wiener Konzerthauses vor einem begeisterten Publikum. Für seine Verdienste erhielt Roman Martin den Goldenen Zitherring und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

2009 bis 2017 übernimmt Hannes Spitzer die musikalische Leitung des Vereines, 2012 tritt Katharina Pecher gleichberechtigt hinzu, die mit ihrer





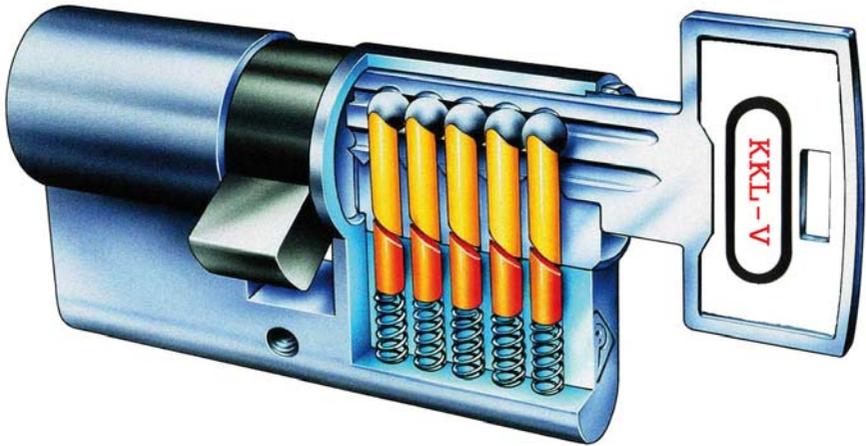
SCHLIESSANLAGEN GMBH



BALKENSCHLÖSSER



Patentierter SCHLÜSSEL



Patentierter SICHERHEITS - PROFILZYLINDER

KLAUSSER - SCHLIESSANLAGEN GMBH

WIR SICHERN IHRE WERTE

WWW.KLAUSSER.AT TEL: 01/485 38 95-0

E-MAIL: OFFICE@KLAUSSER.AT FAX: 01/485 44 34

Dissertation über die Wiener Zithervereinskultur die Basis für eine verständige Interpretation legt. Die rar gewordene Tradition des Zithervereinsspiels aufrecht zu erhalten, verlangt allen Ensemblemitgliedern Disziplin und großes Engagement ab: Der reibungslose Ablauf des Betriebes reicht über die Probenarbeit hinaus von der Konzertorganisation und der Einrichtung des Notenmaterials bis zur Wartung der Notenpulte und den Transport der Resonanztische. Die hier versammelten Zitherspielenden leisten Enormes und sind Trägerinnen und Träger einer Kultur, die es lebendig zu halten gilt. Mit der Aufnahme der „Wiener Stimmung und Spielweise der Zither“ vom Fachbeirat der Österreichischen UNESCO-Kommission in das Österreichische Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes hat auch die im Verein Wiener Zitherfreunde gepflegte Praxis eine besondere Anerkennung erfahren.

Besuchen Sie uns auch im nächsten Jahr
und reservieren Sie sich jetzt schon Ihre Konzertkarte.



Wiener Zitherfreunde

Herbstkonzert 2020

Samstag, 21. November 2020, 15 Uhr
Wiener Konzerthaus - Mozartsaal

Karten zum Preis von 30,- 27,- 23,- 19,- Euro

Tel.: 0699 10 55 16 80
office@wiener-zitherfreunde.at



G'mischer Satz

Wiener Zitherfreunde

Unsere CD „G'mischer Satz“ ist zum Preis von € 14,00 bei allen Mitgliedern erhältlich.



01. G'stellte Madl'n	Oscar Straus	Arr.: Margarethe Hartmann	02:27
02. Einzugsmarsch	Johann Strauss	Arr.: Roman Martin	03:40
03. Estudiantina	Emil Waldteufel	Arr.: Roman Martin	06:45
04. Heut' kommen d' Engerln auf Urlaub nach Wean	Franz Ferry Wunsch	Arr.: Friedrich Spieler	02:29
05. Der Zauber der Montur	Carl-Michael Ziehrer	Arr.: Roman Martin	04:49
06. Im Kahlenbergdörfel	Philip Fahrbach Jun.	Arr.: Franz Christ Jun.	05:01
07. Piccicato-Polka	Johann und Josef Strauss	Arr.: Franz Christ Jun.	02:48
08. Andalusia	Georg Tinhof	Arr.: Gert Last	03:12
09. Blue Tango	Leroy Anderson	Arr.: Roman Martin	03:15
10. Summertime	George Gershwin	Arr.: Gert Last	03:49
11. The Harry Lime Theme	Anton Karas	Arr.: Roman Martin	02:38
12. Catalania	Bert Kaempfert	Arr.: Roman Martin	02:58
13. Orange Garden	Leo Gach	Arr.: Leo & Elfi Gach	04:27
14. Georgy Girl	Tom Springfield	Arr.: Roman Martin	03:19

Ausführende:

Dirigentin:

Katharina Pecher

Konzertmeisterin:

Johanna Diem

Diskantzither 1:

Manfred Birbach

Franz Buchinger

Astrid Hofmann

Katharina Jelinek

Renate Jelinek

Rosemarie Öller

Lisa Trattner

Diskantzither 2:

Doris Weberhofer

Margarete Bürlein

Christine Hörmann

Christa Jakob

Gerda Kaiser

Otilie Kostka

Ilse Mostbauer

Diskantzither 3:

Elisabeth Černý

Traude Busek

Annemarie Enzendörfer

Grete Hartl

Sabine Hofstätter

Altzither:

Gabriele Klausser

Franz Chalupsky

Andreas Hörmann

Cornelia Mayer

Gitarre: Andrea Jelinek

Gitarre, Mandola: Gabriele Breuer

Altblockflöte: Desiree Wöhner

Klavier: Katharina Pecher

Bass: Gerd Nanz

Schlagwerk: Leo Gach

Zithertrio:

Johanna Diem (DZ 1),

Franz Buchinger (DZ 2),

Cornelia Mayer (AZ)

Vienna Zither Company:

Astrid Hofmann, Anna Karnthaler,

Lisa Trattner, Cornelia Mayer

Konzertleitung:

Andreas Hörmann

Preis des Programmhefts € 2,20